Öffentliche Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Weingarten (Baden) am Dienstag, 11.10.2022, in Weingarten (Baden)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Eric Bänziger

Mitglieder

Frau Petra Frankrone	
Herr Gerhard Fritscher	Vertretung f. Hr. Zippelius
Herr Matthias Görner	
Herr Axel Hammen	Vertretung f. Fr. Güntner
Frau Carolin Holzmüller	
Herr Jörg Kreuzinger	Urkundsperson
Herr Timo Martin	
Herr Philipp Reichert	Urkundsperson
Frau Friederike Schmid	Vertretung f. Hr. Wehowsky

Protokollführung

Frau Antje Weber

von der Verwaltung

Frau Claudia Geißler-Spohrer
Herr Philipp Klotz
Herr Oliver Russel
Herr Michael Schneider
Herr Gerd Weinbrecht

Entschuldigt fehlt:

Mitglieder

Frau Sonja Güntner	krankheitsbedingt abwesend
Herr Wolfgang Wehowsky	berufsbedingt abwesend
Herr Nicolas Zippelius	berufsbedingt abwesend

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:57 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Einladung für die Sitzung mit elektronischem Brief vom 30.09.2022 ergangen ist. Die Tagesordnung wurde auf der Homepage der Gemeinde am 05.10.2022 sowie in der Turmberg-Rundschau vom 06.10.2022 veröffentlicht. Die Sitzung ist demnach form- und fristgerecht einberufen. Der Verwaltungsausschuss ist mit mehr als der Hälfte seiner Mitglieder anwesend und deshalb beschlussfähig.

BM Bänziger weist darauf hin, dass Ton-, Foto- und Filmaufnahmen währen der Sitzung nicht gestattet sind.

Änderungen oder Ergänzungen zu der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Zu Urkundspersonen für die Niederschrift dieser Sitzung werden Gemeinderat Philipp Reichert (WBB) und Gemeinderat Jörg Kreuzinger (CDU) bestellt.

Tagesordnung:

1 Städtepartnerschaften;
h i e r:
Neugestaltung Olesa-Platz

2 Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe;
h i e r:
Ausschüttung der Erträgnisse der Kulturstiftung für das Jahr 2022

3 Haushaltsplan 2023 und Wirtschaftspläne 2023 der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung;
h i e r:
Ergebnis- und Finanzhaushalt Kernhaushalt und Eigenbetriebe
VORBERATUNG

4 Antrag der WBB Fraktion vom 06.07.2022;
h i e r:
Antrag auf Sammelbestellung von Gemeindeflaggen für interessierte Einwohner

5 Antrag der Grünen Liste Weingarten;
h i e r:
Klimaanpassung-Hitzevorsorge

6 Informationen des Bürgermeisters einschließlich der Beantwortung der Fragen aus vorangegangenen Sitzungen sowie Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte

7 Bekanntgabe der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 12.07.2022

zu 1: Städtepartnerschaften;
h i e r:
Neugestaltung Olesa-Platz

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Sachstand der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, das Partnerschaftskomitee solle im Rahmen seines Budgets die Umgestaltung realisieren.

einstimmig beschlossen Ja 9 Enthaltung 1

Namentliche Abstimmung

Eric Bänziger	Ja
Petra Frankrone	Ja
Gerhard Fritscher	Ja
Matthias Görner	Ja
Axel Hammen	Ja
Carolin Holzmüller	Enthaltung
Jörg Kreuzinger	Ja
Timo Martin	Ja
Philipp Reichert	Ja
Friederike Schmid	Ja

Bürgermeister Bänziger erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1684/2022 und erteilt Herrn Siegbert Kolar das Wort.

Herr Kolar, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees, kritisiert den Zustand des Olesa-Platzes. Die Optik erinnere in keiner Weise an die Partnergemeinde Olesa de Montserrat und solle kurzfristig zum 40. Jubiläum der Städtepartnerschaft in 2023 neugestaltet werden. Er berichtet über einige Ideen dazu. Der Platz solle nicht grundsätzlich umgestaltet, sondern lediglich einige Akzente gesetzt werden. Ein Element sei beispielsweise ein mobiler Olivenbaum, der – vergleichbar den Oleanderbäumen auf dem Rathausplatz – über Winter untergebracht werden könnte. Ein anderes sei ein Brunnen mit einem Engelsgesicht als Wasserspender, der ein Geschenk von Olesa sei. Der Brunnen könne am Netz angeschlossen mit einer Zeitschaltuhr betrieben werden. Außerdem wünsche sich das Komitee zwei Betonbänke, die von den Weingartner Bürgerinnen und Bürgern mit bunten Keramikscherben in Mosaikform gestaltet werden könnten.

GR Martin dankt für die Ausführungen. Einer Umgestaltung könne er grundsätzlich zustimmen, stellt aber die Frage nach der Finanzierung. Er sei offen für alle Ideen, wünsche sich aber Rückendeckung durch den Gemeinderat.

GR Fritscher lobt, dass ein Vorschlag aus der Bürgerschaft komme. Er wolle aber einen Kostenvoranschlag.

GR C. Holzmüller wolle sich der Stimme enthalten, denn sie meint, der Platz werde ein weiteres Objekt, das der Bauhof zu pflegen habe.

Bürgermeister Bänziger sieht darin keinen großen Mehr-Aufwand für den Bauhof, da es sich um Bestand handele.

GR Kreuzinger könne die Umgestaltung auch mittragen, aber hohe Kosten sollen vermieden werden.

GR Schmid schließt sich im Wesentlichen ihren Vorrednern an. Sie kann aus eigener Erfahrung berichten, dass es sehr viel Arbeit ist, eine so große Fläche mit Mosaiksteinen zu verzieren. Außerdem seien diese nicht frostsicher.

Bürgermeister Bänziger erklärt, das Partnerschaftskomitee hat ein Budget. Eigentlich solle alles daraus bezahlt werden.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat bei einer Enthaltung (GR C. Holzmüller) einstimmig, die Umgestaltung vorzunehmen

zu 2: Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe;
h i e r:
Ausschüttung der Erträgnisse der Kulturstiftung für das Jahr 2022

Der Verwaltungsausschuss beschließt, der Sparkasse Karlsruhe die Verwendung der Erträgnisse für Bronzetafeln an denkmalgeschützte Gebäude vorzuschlagen.

mehrheitlich beschlossen Ja 8 Nein 2

Namentliche Abstimmung

Eric Bänziger	Ja
Petra Frankrone	Ja
Gerhard Fritscher	Ja
Matthias Görner	Nein
Axel Hammen	Ja
Carolin Holzmüller	Nein
Jörg Kreuzinger	Ja
Timo Martin	Ja
Philipp Reichert	Ja
Friederike Schmid	Ja

Frau Geißler-Spohrer erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1679/2022.

Frau Geißler-Spohrer berichtet, Herr Wolfgang Wehowsky hat über den Bürger- und Heimatverein einen Vorschlag eingereicht, wonach weitere Bronzetafeln für denkmalgeschützte Gebäude angefertigt und dort angebracht werden sollen.

GR Görner schlägt vor, das Wegkreuz beim Alten Friedhof, insbesondere den Corpus, restaurieren zu lassen.

GR Martin regt an, die historischen Holzschilder beim Schlangenbrunnen zu erneuern oder die Ahnengalerie der Bürgermeisterbilder im Turmzimmer fortzusetzen.

Bürgermeister Bänziger führt aus, die Ahnengalerie werde erst fortgeführt, wenn der jeweilige Bürgermeister verstorben ist.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses fassen den Beschluss bei zwei Gegenstimmen (GRe C. Holzmüller, Görner) mehrheitlich.

zu 3: Haushaltsplan 2023 und Wirtschaftspläne 2023 der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung;
h i e r:
Ergebnis- und Finanzhaushalt Kernhaushalt und Eigenbetriebe
VORBERATUNG

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Haushaltsplan und die Wirtschaftspläne der Eigebetriebe des Jahres 2023 nach Einarbeitung der beratenen Änderungen zu beschließen.

a) den Erlass der Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan wie folgt:

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit folgenden Beträgen im:

1. Ergebnishaushalt	EUR
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	32.516.200
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	-33.417.400
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-901.200
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	3.767.800
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	-62.000
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	3.705.800
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	2.804.600

2. Finanzhaushalt	EUR
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	30.631.900
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	-31.288.200

2.3 Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von -656.300
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 13.861.600
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von -15.086.300
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von -1.224.700
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von -1.881.000
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von 0
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von -867.900
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von -867.900
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von -2.748.900

3. Dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von 0 €

4. Dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen) in Höhe von 10.486.000 €

5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 5.000.000 € festgesetzt.

6. Die Hebesätze werden unverändert festgesetzt
1. für die Grundsteuer
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 420 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 420 v.H.

der Steuermesssbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf 340 v.H.

der Steuermesssbeträge.

b) die Feststellung des Wirtschaftsplanes der Wasserversorgung Weingarten (Baden) für das Wirtschaftsjahr 2023 wie folgt:

1. 1. Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt mit EUR

a) den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 4.516.300

davon im Erfolgsplan 1.718.900 €

im Vermögensplan 2.797.400 €

und ein Jahresgewinn von 91.100

dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von 2.274.700

b) dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3.225.000

2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 400.000 festgesetzt.

c) die Feststellung des Wirtschaftsplanes der Abwasserbeseitigung Weingarten (Baden) für das Wirtschaftsjahr 2023 wie folgt:

1. Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt mit EUR

a) den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 8.041.100

davon im Erfolgsplan 2.106.700 €
im Vermögensplan 5.934.400 €

und ein Jahresgewinn von 139.000

b) dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von 501.600

c) dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 7.055.000

2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 600.000 festgesetzt.

d) Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung die Änderungen der Haushaltssatzung der Gemeinde und die Änderungen der Wirtschaftspläne der zwei Eigenbetriebe einzuarbeiten und für die Verabschiedung am 28.11.2022 vorzubereiten.

einstimmig beschlossen Ja 9 Enthaltung 1

Namentliche Abstimmung

Eric Bänziger	Ja
Petra Frankrone	Ja
Gerhard Fritscher	Enthaltung
Matthias Görner	Ja
Axel Hammen	Ja
Carolin Holzmüller	Ja
Jörg Kreuzinger	Ja
Timo Martin	Ja
Philipp Reichert	Ja
Friederike Schmid	Ja

Bürgermeister Bänziger erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1677/2022 und erteilt Herrn Schneider das Wort.

Herr Michael V. Schneider und Herr Philipp Klotz erläutern den Haushaltsplan 2023 und die Wirtschaftspläne 2023 der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Herr Klotz stellt den beeinflussbaren Teil des Haushalts vor. Der Gesamtaufwand beträgt 33.417.400 Euro. Davon seien 31.156.600 Euro nicht beeinflussbar. Das betreffe die Personalkosten zu 90 Prozent, den Aufwand für Sach- und Dienstleistungen zu 80 Prozent. Es verbleiben 2.260.800 Euro als mögliche Stellschrauben.

GR Görner sieht es als Alarmzeichen, dass die Gemeinde mit einem Minus von 901.000 Euro ins Jahr 2023 startet, Die Erträge steigen schneller als erwartet, aber die Aufwendungen steigen doppelt so schnell. Die Probleme liegen im Ausgabenbereich. Kinderbetreuung, Walzbachbad und Personalaufwand macht er als Hauptfaktoren aus, die viel Geld kosten.

Herr Schneider führt aus, die aktuellen Lohnsteigerungen seien nicht planbar und die kommunale Kinderbetreuung sei mit Bullerbü dazugekommen.

GR Fritscher wolle die Ausgaben der letzten zehn Jahre vergleichen, dann sehe man die Entwicklung. Die Gemeinde verzehre ihr Kapital. Er forderte Einsparungen in der Organisation. Er sehe viel Einsparpotenzial, aber die Verwaltung erkläre stets nur, warum die Kosten steigen, tue aber nichts, um die Kosten zu drücken. Die Personalkosten seien viel zu hoch. Ein Sanierer könne bei den Personalkosten viel herausholen. Er nennt Beispiele, wo Personal unnötig eingesetzt werde.

GR Schmid widerspricht Herrn Fritscher heftig. Als Beispiel führt sie den Pflegeberuf an, wo die Konsequenzen des Personalnotstandes bekannt sind.

Bürgermeister Bänziger erklärt die steigenden Ausgaben mit steigenden Ansprüchen und mit gesetzlichen Anforderungen die zu Auflagen führen.

GR C. Holzmüller kritisiert die Bequemlichkeit der Bürger, die zu wenig Eigenleistung zeigten, z.B. Straße zu fegen, und stattdessen gemeindliche Hilfe erwarteten.

GR Martin fragt, was könne die Gemeinde beeinflussen, um eine schwarze Null zu erreichen. Vermögensverzehr könne auch Vermögensumwandlung sein.

GR Görner sieht zu viele Nachlässigkeiten, durch die Geld liegengeblieben sei, angefangen von der Parkraumbewirtschaftung, die nicht gemacht werde bis zum Elternanteil der Kindergartenbeiträge, die nicht die landesüblichen 20 Prozent erreichen. Er verlangt, dass die beeinflussbaren 2,2 Millionen um die Hälfte reduziert werden.

Frau Geißler-Spohrer verteidigt ebenfalls das System der Neueinstellungen. Aufgrund der demografischen Entwicklung sei mittelfristig mit einem Verlust von 50 Prozent der Mitarbeitenden zu rechnen. Dementsprechend müsse rechtzeitig vorgesorgt werden. Die Sparsamkeit der Vergangenheit habe zu Überalterung in der Belegschaft geführt.

Bürgermeister Bänziger weist auf Ausgaben hin, die momentan vielleicht hoch erscheinen, sich aber mittel- und langfristig positiv auszahlen. Als Beispiel nennt er die Tiefbaugruppe im Bauhof, durch die der Bauhof jetzt viele Arbeiten selbst ausführen könne, die vorher vergeben werden mussten. Zusammenfassend sagte er, die Verwaltung habe die Botschaft des Gemeinderates verstanden. Es gehe darum, noch einmal zu prüfen, ob die Kosten produzierenden Aufgaben reduziert werden könnten.

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Abbruch der Haushaltsberatungen an dieser Stelle einstimmig bei einer Enthaltung (GR Fritscher) zu. Die weitere Beratung solle in der Klausurtagung stattfinden.

zu 4: Antrag der WBB Fraktion vom 06.07.2022;
h i e r:
Antrag auf Sammelbestellung von Gemeindeflaggen für interessierte Einwohner

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die als Anlage beigefügte Wappenrichtlinie zum 01.01.2023 zu erlassen und die Verwaltung mit deren Veröffentlichung zu beauftragen. Die Verwaltung wird im Weiteren beauftragt, eine Sammelbestellung für interessierte Bürgerinnen und Bürger zu veranlassen.

einstimmig beschlossen

Bürgermeister Bänziger erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1637/2022.

GR Martin moniert, dass er den Antrag seiner Fraktion in der Vorlage nicht wiederfinden könne. Er wolle keine Satzung und bittet das Gremium darum, diese nicht zu beschließen.

GR Kreuzinger ist der Meinung, dass eine Satzung benötigt werde, damit kein Missbrauch passiert. Gegen eine Sammelbestellung habe er keine Einwände.

Bürgermeister Bänziger meint, eine Flagge mit Hoheitszeichen gebühre allein dem Rathaus. Für alle weiteren Anlässe privater Natur müsse die Flagge grundsätzlich in den Weingartner Farben, aber ohne Hoheitszeichen (die Traube) genügen. Er sei bereit, in ganz bestimmten Fällen eine Ausnahme zu genehmigen und sich bei der Karlsruher Fahnenfabrik nach deren Bedingungen zu erkundigen.

Das Gremium beschließt dieses Vorgehen einstimmig.

zu 5: Antrag der Grünen Liste Weingarten;
h i e r:
Klimaanpassung-Hitzevorsorge

Der Verwaltungsausschuss beschließt das Thema Hitzevorsorge in die Klimaschutzkonzeption zu integrieren. Die Möglichkeiten einer externen Unterstützung bzw. Schulung zum Thema Hitzevorsorge zu prüfen.

einstimmig beschlossen

Bürgermeister Bänziger erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1638/2022 und erteilt Herrn Axel Hammen (GLW) das Wort.

GR Hammen erläutert in seinem Vortrag, er denke dabei an das Beispiel Mühlstraße, für die dunkler Asphalt gewählt wurde, der sich im Sommer schneller aufheize.

Bürgermeister Bänziger führt aus, eine übergeordnete grundsätzliche Planung gebe es nicht, es könne nur von Fall zu Fall über den Bebauungsplan entschieden werden. Faktoren seien Entsiegelung und Grünanlagen stärker zu berücksichtigen, Regenzisternen für Brauchwasser und Regenwasserversickerungsanlagen.

GR Hammen äußert, der Antrag solle nur einen Anstoß zur Bewusstseinsbildung sein.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses fassen den Beschluss einstimmig. Der Antrag ist damit erledigt.

zu 6: Informationen des Bürgermeisters einschließlich der Beantwortung der Fragen aus vorangegangenen Sitzungen sowie Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte

zur Kenntnis genommen

Informationen der Verwaltung:

- Herr Russel berichtet von möglichen **Umgestaltungen im Grundschulhof**. Vor Jahren bereits habe eine Elterninitiative angeregt, im Schulhof Spielmöglichkeiten einzurichten. Möglich seien Bodentrampoline, auf denen Kinder zwar hüpfen, aber nicht hochspringen können. Im Hauptschulhof sei die Aufstellung von Tischtennisplatten möglich. Seit Jahren seien hier im Haushalt 7.000 Euro eingestellt, aber nicht abgerufen. →**FFB 2 Herr Russel**

  GR Schmid führt aus, die Eltern haben erzählt, der Gemeinderat hat abgelehnt, Trampoline auf dem Schulhof einzurichten, deshalb gehe das Projekt nicht weiter.

  Bürgermeister Bänziger bestätigt, dass dieses Thema bisher nicht im Gemeinderat behandelt worden sei.

Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder:

- GR Martin führt aus, er habe in Verkehrsschau vergessen zu erwähnen, dass bei der **Parkraumbewirtschaftung der Parkplatz vor der Walzbachhalle** miteinbezogen werden solle.

- GR C. Holzmüller kritisiert, dass entgegen einer Zusage von Herrn Bänziger im Ältestenrat der **aktualisierte Sitzungskalender** noch nicht **an den Gemeinderat** versendet worden ist.

  Weiter moniert GR C. Holzmüller, dass die Ausarbeitung des Kriterienkatalogs zur Vergabe der Sandfeld-Gewerbeplätze nicht auf der Oktober-Sitzung des Gremiums behandelt werde.

  Bürgermeister Bänziger sichert zu, den Sitzungskalender an die Gemeinderatsmitglieder schnellstmöglich zu versenden. →**BM und Frau Weber**

  Die Ausarbeitung des Kriterienkataloges wird im Verwaltungsausschuss im November auf die Tagesordnung gesetzt. →**FB 3 Frau Hafermann**

zu 7: Bekanntgabe der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 12.07.2022

zur Kenntnis genommen

Die vorläufige Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 12.07.2022 wird ohne Änderungswunsch zur Kenntnis genommen.

Die Urkundspersonen unterzeichnen das Protokoll.

Vorsitzender:	Urkundspersonen:		Protokollführerin
Eric Bänziger	P. Reichert	J. Kreuzinger	Antje Weber
Bürgermeister	Gemeinderat	Gemeinderat	Verwaltung